



Schönstatt-Bewegung

Die Schönstatt-Bewegung ist eine internationale geistliche Erneuerungsbewegung der Kath. Kirche mit apostolischer Ausrichtung.

Ursprungsort wie geistlicher Mittelpunkt ist Schönstatt, ein Ortsteil von Vallendar bei Koblenz.

Der Gründer Pater Josef Kentenich war Spiritual in einem Jungen-Internat in Schönstatt und als solcher mit der seelischen

Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen betraut. Im Ansinnen, den christlichen Glauben mit dem alltäglichen Leben in Einklang zu bringen, schloss er interessierte junge Männer des Internats am 18.10.1914 zu einer Gruppe zusammen, in der die Erneuerung des katholischen Glaubens – weniger von der theoretischen Seite als vielmehr durch Beobachten des Lebens – thematisiert wurde. Zentrale Themen dabei waren:

- Der psychologische Zugang zur eigenen individuellen Persönlichkeit.
- Die Betonung der Gemeinschaft.
- Das Ausrichten des Lebens an Idealen, solche Ideale können auch Vorbilder sein.
- Maria nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Stellung ein.

Die Gruppe stellte die ehemalige Friedhofskapelle des alten Klosters als Versammlungsraum her.

Diese Kapelle wurde zum geistigen Mittelpunkt der Bewegung.

Der Gründungsvorgang, den Schönstatt als Liebesbündnis nach dem Bild des biblischen Gottesbundes versteht, fand 1914 dort statt. In diesem Liebesbündnis spielt Maria, die Frau in der Nähe Gottes und der Menschen, eine zentrale Rolle. Durch das Liebesbündnis, in dem die gegenseitige Verantwortung der Bündnispartner eine zentrale Rolle einnimmt, wurde Maria gebeten, in Schönstatt in besonderer Weise wirksam zu sein als Mutter und Erzieherin. Das Liebesbündnis mit Maria und die darin wurzelnde Bindung an das Urheiligtum wurde zur Mitte sowohl von Schönstatt als spirituellem Zentrum wie zur geistigen Mitte und Heimat der internationalen apostolischen Bewegung von Schönstatt.

Verbreitung

Die Schönstattbewegung ist heute in 130 Ländern der Erde verbreitet. Es gibt 195 Schönstattkapellchen, originalgetreue Nachbildungen des Urheiligtums in Schönstatt. Weltweit sind mehrere Millionen Menschen in Kontakt mit Schönstatt, vor allem durch die 1950 entstandene Kampagne der pilgernden Gottesmutter.

Wir sind in unserer Pfarrei eine Gruppe von Frauen und Müttern, die der internationalen Schönstattbewegung angehören. Bei unseren monatlichen Treffen wollen wir miteinander Gott begegnen. Die gemeinsame Arbeit an Jahreslosungen in der Spiritualität Schönstatt, das Gebet und der Austausch helfen uns, die Herausforderungen unseres Lebens und unserer Zeit aus dem Glauben zu meistern.

Die Schönstatt-Bewegung besteht aus mehreren unabhängigen, **föderal** aufgebauten Teilgemeinschaften, die sich in drei Kategorien einordnen lassen.

Verband	Bund	Liga
Schönstatt-Patres	Priesterbund	Priesterliga
Schönstatt-Priesterverband		
Schönstätter Marienbrüder	Männerbund	Männerliga
		Diakonliga
Institut der Schönstatt-Familien	Familienbund	Familienliga
Frauen von Schönstatt	Mütterbund	Schönstatt-Bewegung Frauen und Mütter
Marienschwestern	Frauenbund	Berufstätige Frauen
	Krankerbund	Krankenliga

- Schönstatt-Mannesjugend
- Schönstatt Mädchen/Junge Frauen
- Wallfahrtsbewegung

Am Leben unserer Pfarrgemeinde teilzunehmen und es durch unseren Einsatz mitzugestalten ist uns ein Anliegen.

An jedem 1. Mittwoch des Monats beten wir hier in Hockenheim St. Georg nach der hl. Messe um geistliche Berufe und Berufungen. Am 2., 3. und 4.(5.) Mittwoch eines Monats findet nach der hl. Messe eine halbe Stunde Anbetung statt. Am 18. des Monats laden wir zur Bündnisstunde in die Kapelle des Altenheimes ein.

Die pilgernde Gottesmutter begleiten wir in zwei Pilgerkreisen.

Ansprechpartnerin: Christa Grün, Tel.: 15089